

Grußwort zum 4. Sonntag nach Ostern, Sonntag Kantate

Manche sind Meister im „Sprüche klopfen“. Das war auch der Aphoristiker Werner Mitsch aus Stuttgart. Schon seine Buch-Titel sind köstlich: „*Spinnen, die nicht spinnen, spinnen.*“ „*Fische, die bellen, beißen nicht.*“ „*Bienen, die nur wohnen, heißen Drohnen.*“ Von ihm stammt auch der Spruch: *"Alles hat zwei Seiten. Das ist das Gute am Schlechten und das Schlechte am Guten."*

An diesen Spruch musste ich denken, als ich dieses Grußwort für Sonntag „Kantate“ vorbereitete. „Kantate“ heißt „Singt!“. So beginnt der biblische Psalm 98: „Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“

Das Gute „in schlechten Zeiten“: Seit die Corona-Krise in Europa die ersten Opfer forderte und viele sich selbstlos einsetzten für Kranke und Gefährdete, haben Menschen gesungen, aus Dankbarkeit für andere und um sich selbst Mut zu machen, zuerst in den offenen Fenstern und auf den Balkonen italienischer Straßen und bald darauf überall in der Welt, auch „online“. Sängerinnen und Sänger singen zuhause und sind dennoch gemeinsam zu hören. Bei uns in Dänemark gehört für viele der „morgensang“ bei DR 1 zum Tagesablauf, ebenso der „fællessang“, das gemeinsame Singen. Begeistert wird mitgesungen. Wieviel Lebensmut und Freude schenkt das Singen! Martin Luther hat Recht mit seinem Wort: „Die Musik ist eine Gabe und Geschenk Gottes, die den Teufel vertreibt und die Leute fröhlich macht.“

Das Schlechte am Guten: Zwar werden bald wieder Gottesdienste in den Kirchen gefeiert, in Schleswig-Holstein bereits ab morgen, aber hier wird empfohlen, besser nicht mit-zusingen, weil das Singen eine „Virus-Schleuder“ sei. Was nun? Der Kolosserbrief des Apostel Paulus gibt uns einen Rat: „Singt Gott dankbar in euren Herzen“ (Kol 3,16). Wenn die Orgel erklingt und die Pastorinnen und Pastoren ihre Stimmen erheben, dann wird es auch in allen Mitfeiernden singen und klingen, wie von selbst.

Bei uns in Dänemark werden die Kirchen am 18.Mai wieder geöffnet. Dann werden auch hier endlich wieder Gottesdienste gefeiert, unter Wahrung aller Abstands- und Vorsichtsregeln. Das gemeinsame Singen wird dazugehören. Wir freuen uns darauf!

Singen tut Körper und Seele gut. Wir spüren es unmittelbar und Wissenschaftler bestätigen es. Schon nach dreißig Minuten werden beim Singen stimmungsaufhellende Hormone produziert. Und das Singen vertreibt die Angst. „Versuchen Sie mal mit einem vollgefüllten Brustkorb und mit erhobenem Haupt - was Sie ja alles machen müssen beim



Singen – versuchen Sie da mal Angst zu haben. Das geht gar nicht,“ schreibt der Neurobiologe Gerald Hüther.

Singen macht froh und schenkt neue Freunde über Grenzen hinweg.

Das haben wir im vergangenen Jahr bei unserer Chorbegegnung in Lambrechtshagen bei Rostock erlebt.

Das Singen befreit die eingeengte Seele und erneuert gute Gemeinschaft. Das macht der Film „Vaya con Dios“ aus dem Jahr 2002 deutlich. Schaut euch den Höhepunkt dieses Filmes an, siehe unten. Der Choral „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (eines meiner Lieblingslieder) erklingt hier wunderschön in einem dreistimmigen Satz. *

Weil wir uns in unserem Pfarrbezirk Süder Wilstrup morgen am Sonntag „Kantate“ noch nicht in der Kirche zu Loit zu einem Gottesdienst treffen können, hat „unser“ Kantor und Organist Ole Plauborg Jensen für uns ein fröhliches Orgelstück eingespielt: „Die Ankunft der Königin von Saba“, ein Werk von Georg Friedrich Händel. Die Aufnahme ist zugleich eine Führung durch die wunderschöne Kirche von Løjt Kirkeby. Eine Woche lang könnt ihr diese Orgelmusik und den Kirchen-Rundblick hören und sehen bei



<https://kirche.dk/ng/pfarrbezirke/sueder-wilstrup/> Versäumt es nicht!

Tusind tak, kære Ole Plauborg Jensen og Margit Sørensen!

Einen klangreichen Sonntag Kantate wünscht *Martin Witte*

Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der HERR lässt sein Heil verkündigen; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar... Jauchzet dem HERRN, alle Welt, singet, rühmet und lobet! Lobet den HERRN mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel! aus Psalm 98

Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Paulus im Brief an die Gemeinde in Kolossä Kap 3

Und als Jesus schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe! Und einige von den Pharisäern in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht! Er antwortete und sprach: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien. Lukas 19, 37-40

'Wer nur den lieben Gott lässt walten' aus dem Film 'Vaya con Dios'

https://www.youtube.com/watch?v=fhJ_wKSWZao

* Nachtrag zum Film: Es erklingt ein Satz von Georg Neumark aus dem 17. Jahrhundert, für den Film von Tobias Gravenhorst, der den Organisten darstellt, bearbeitet. Die Kirche der Jesuiten in Karlsruhe, in der die Schlüsselszene spielt, ist in Wirklichkeit die Kirche des Altenburger Schlosses in Thüringen. Der Organist spielt dort auf der berühmten Trost-Orgel. Die Sänger, die für die drei Mönche singen, sind Meinderd Zwart, Joachim Duske und Thomas Wittig.